Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersgasse No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 35. Donnerstag, den 21. März 1850.

☞ Vor Beginn des neuen Quartals ersuchen wir die verehrlichen Abnehmer unseres Blattes um gefällige Erneuerung ihres Abonnements, resp. um Einzahlung des Abonnementspreises. Zugleich bemerken wir, daß für das Zubringen des Anzeigers 2½ Sgr. vierteljährlich zu entrichten sind. Zur größern Bequemlichkeit des Publikums kann auch in der Heyn'schen Buchhandl. (E. Remer Oberm. No. 23.) auf den Anzeiger pränumerirt werden; doch bitten wir die Exemplare **da abholen zu lassen, wo pränumerirt wurde.**

Die Exped. des Görl. Anzeigers.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin, 18. März. Heute hat Militär den Friedrichshain umstellt, die Thore sind wie gestern besetzt, der Andrang ist hingegen geringer als gestern. Von Konflikten hat man bis jetzt nichts vernommen, doch wird erzählt, daß einige Personen, die die Verzierung der Gräber durchzusetzen suchten, verhaftet seien. In den Straßen ist von einer außergewöhnlichen Bewegung nichts zu verspüren; in den Werkstätten, namentlich in den Eisengießereien und Maschinenfabriken wird gefeiert. Eben so sind auch die Offizinen der demokratischen Presse heute geschlossen.

Die Aufnahme der Arbeiten auf dem Platze vor dem Palais des Prinzen von Preußen, auf welchem die Reiterstatue Friedrichs des Großen zu stehen kommen soll, hat die Meinung verbreitet, die Aufstellung des Standbildes solle mit dem zehnjährigen Jahrestage der Grundsteinlegung, dem 1. Juni d. J. erfolgen. Wir erfahren indeß, daß die Vorarbeiten noch viele Monate in Anspruch nehmen und allenfalls bis zum 15. Oktober so weit vollendet sein werden, um dann die Aufstellung zu gestatten. Gegenwärtig sind die für die obere Abtheilung des Postaments bestimmten Hautreliefs im Guß vollendet. Die Hauptfigur so wie die Reiterbilder, die an den Fuß des Postaments gestellt werden sollen, sind längst fertig. Ebenso die sinnigen allegorischen Figuren, die das Postament zu umgeben bestimmt sind. (C. B.)

Erfurt, 19. März. Nach dem Programm sind für den Tag der Eröffnung des Parlaments der deutschen Union, folgende Feierlichkeiten bestimmt:

Morgens 7 Uhr wird der Tag durch das Geläute der Glocken von sämmtlichen Kirchthürmen der Stadt feierlich begrüßt, und dieser Gruß zur selben Stunde von den Mitgliedern des hiesigen großen Sängerbundes durch Absingung eines Chorals an den Stufen der Barfüßer- (evang.) und der unfern davon gelegenen Augustiner- (kath.) Kirche wiederholt. Um 10 Uhr versammeln sich die Mitglieder, nach ihrer Konfession, in den beiden obengenannten Kirchen, um der Feier des Gottesdienstes beizuwohnen. Nach beendetem Gottesdienst findet der Zusammentritt sämmtlicher Deputirten, sowohl des Staaten- als des Volkshauses in dem Regierungsgebäude statt, in dessen großem Saale das Parlament durch den Vorsitzenden des Verwaltungsrathes, General-Lieutenant v. Radowitz eröffnet wird. — Nach der Eröffnung begeben sich die Abgeordneten einzeln nach dem Parlamentsgebäude, wo in beiden Häusern die Wirksamkeit, mit der Feststellung des Alters-Präsidenten, beginnt. (D. R.)

Würtemberg. Der König hat am 15. März die Kammer der Abgeordneten mit einer Rede eröffnet, in welcher er jede Annäherung an das Bündniß vom 26. Mai 1849 auf das Entschiedenste verwirft und mit hoher Befriedigung vom Vierkönigsentwurfe des 27. Februar spricht, auch davon sehr geschmeichelt ist, daß sich die Regierung des Kaisers von Oesterreich mit jener v. d. Pfordten'schen Mißgeburt einver-

standen erklärt, d. h. solche gütigst erlaubt hat. Die Rede ist eine neue Auflage der Bally'schen Gedanken in der Ober-Post-Amts-Zeitung. Die Stelle lautet: „Ich und die mit Mir in der Frage verbundenen Regierungen, Wir wollen der Nation ihr Anrecht auf die Vertretung der Gesammtheit bewahren, Wir wollen keinen politischen Neubau mit der Zerreißung unseres alten Rechts, sondern die zeitgemäße Neugestaltung des bisherigen Bundes, Wir wollen die gerechten Forderungen Preußens mit den Gesammt-Interessen Deutschlands in Einklang bringen; Wir wollen aber unsere Partikular-Interessen auf dem Altar des Vaterlandes nicht dieser oder jener spezifischen Macht, sondern nur allein der Gesammtheit zum Opfer bringen; Wir wollen weder Oesterreicher noch Preußen, sondern durch und mit Würtemberg ganz allein Deutsche sein und bleiben. — Schoder ist abermals mit großer Majorität zum Präsidenten erwählt worden.

Baiern. Am 13. März überreichte Herr v. d. Pfordten der 2. Kammer die sogenannte Uebereinkunft vom 27. Februar.

Braunschweig. Die mit Preußen abgeschlossene Militär-Konvention ist von der Kammer genehmigt worden.

Meklenburg-Schwerin. Wie überall hat sich auch dort ein Defizit herausgestellt, und zwar von 1,160,570 Thlr.

Hessen-Kassel. Die Ständeversammlung wurde am 15. März vertagt.

Oesterreich.

Baron Geringer machte am 15. März bekannt, daß von der ehemaligen komorner Besatzung diejenigen, welche zur Zeit der Kapitulation Honvedoffiziere waren, nicht assentirt werden sollen, und Haynau kündigt an, daß der Ministerrath den Befehl ertheilt habe, daß von der der Judenschaft auferlegten Kontribution diejenigen Juden, welche sich keines Vergehens schuldig gemacht, befreit sein sollen. — Es wird gemeldet, daß der dalmatisch-österreichische Hafen von Cattaro zur beständigen Station einer russischen Flotte bestimmt sei. Allmälig kommen so die russischen Hilfsbedingungen für den ungarischen Krieg ans Tageslicht. Was wird John Bull zu dieser Neuigkeit sagen? Da die russischen Schiffe entweder durch die Dardanellen oder die Ostsee fahren müssen, dürfte Lord Palmerston doch wohl durch einige Schiffe Jagd auf jene Russen machen lassen.

Italien.

Turin, 11. März. Der Graf Hohenthal, welcher in Turin angekommen ist, um in seiner Eigenschaft als außerordentlicher Abgesandter des Königs von Sachsen die Verhandlungen in Bezug auf die Heirath der Nichte des Königs von Sachsen, der Prinzessin Marie Elisabeth, mit dem Herzog von Genua zu eröffnen, ist am 9. März in einer besonderen Audienz von dem König von Sardinien empfangen worden. Denselben Tag hatte Herr v. Hohenthal eine Audienz bei dem Herzog von Genua. Der König von Sachsen hat dem König von Sardinien und dem Herzog von Genua die Insignien des höchsten Ordens der Königlichen Krone von Sachsen überreichen lassen. — Vor einigen Tagen haben blutige Unruhen in Pisa stattgefunden; bis jetzt ist noch nichts Näheres darüber bekannt geworden; die toskanischen Blätter melden nur die einfache Thatsache. Die Bologneser Zeitung meldet, daß die neue römische Anleihe zu 70 abgeschlossen worden sei. Es sollen sofort 15 Millionen von dem Rothschildschen Hause in Neapel bezahlt werden. $12^1/_2$ Millionen würden gegen Ende April und der Rest im Laufe des Jahres ausbezahlt. — Die Oesterreicher fahren fort, Ankona, besonders nach der Seeseite hin, zu befestigen, woraus man schließen kann, daß sie daselbst einen langen Aufenthalt zu nehmen gedenken.

(D. R.)

Turin, 8. März. Die Abgeordnetenkammer hat das Gesetz über die rechtliche Gleichstellung des Klerus angenommen.

Nach dem Berichte des „Nazionale" aus Rom, 4. März, haben die Spanier nun doch die römischen Staaten vollständig verlassen. General Cordova selbst ist nach Barzelona abgereist. Bei Spoleto wird ein österreichisches Lager gebildet, und gut unterrichtete Personen versichern, daß die Oesterreicher sich am 12. nach Rom in Marsch setzen würden. Auch spricht man davon, daß der größte Theil der französischen Truppen mit Zurücklassung einer kleinen Garnison im Schlosse St. Angelo und einer anderen in Civitavecchia nach Frankreich zurückkehren werde. (D. Z.)

Franz. Republik.

Paris, 18. März. Der Moniteur meldete heute die Ernennung Baroche's zum Minister des Innern. Ferdinand Barrot, bisheriger Minister des Innern, ist zum Gesandten in Turin ernannt.

Großbritannien.

London, 15. März. Herr Ellis, Parlamentsmitglied, hat gestern Sir G. Grey eine von 59,686 Frauen unterzeichnete Petition an die Königin übergeben, worin um Förderung des Gebrauchs der „freien Arbeit" nachgesucht wird. Betitelt ist das Schriftstück: Anti-Sklaverei-Petition.

In der gestrigen Unterhaussitzung kündigte Sir G. Grey einen Gesetzvorschlag an über Beerdigungen innerhalb der Ringmauern Londons auf Grund des Berichts vom Gesundheitsausschuß. Lord Palmerston erklärte, daß die Anwesenheit des britischen Geschwaders im Mittelmeere in keiner Beziehung zu den russischen Truppen in den Donaufürstenthümern stehe. Eine Blokade der griechischen Häfen habe nicht stattgefunden, sondern nur ein Arrestschlag auf griechische Schiffe. Der Befehl zur Einstellung dieser

Maßregeln habe Admiral Parker am 1. d. M. empfangen. Lord Ashley beantragte eine Deklaration der Bill über Zeit und Art der Fabrikarbeit. Das bisherige Gesetz werde sich noch weit wohlthätiger erweisen, wenn es klarer gefaßt werde. Genehmigung zur Einbringung des Amendements ward ertheilt. Die zweite Lesung des Wegebaugesetzes wurde mit 144 gegen 55 Stimmen votirt und erfolgte.

Das Bankett, welches der Lord-Mayor von London dem Prinzen Albert bei Gelegenheit der Industrie-Ausstellung geben wird, soll sehr großartig werden. Es sind u. A. die Bürgermeister von 154 englischen, schottischen und irischen Städten geladen.

Der Bau des submarinen elektro-magnetischen Telegraphen zwischen Dover und Calais wird bald vollendet sein. Der Thurm für die Batterie, so wie die hauptsächlichsten sonstigen Werke, sind zu Dover beinahe fertig; im Laufe des nächsten Monats sollen die Drähte in den Kanal gesenkt werden. Die von der französischen Regierung konzessionirten Unternehmer sind die Herren Brett und Komp. (D. R.)

Lausitzisches.

Der „Laub. Anzeiger" vom 16. März enthält folgende Bekanntmachung:

Der ehemalige Senator Wolff hat in seinem Testamente verordnet, daß die Zinsen seines dem Bürgerrettungs-Institute vermachten Nachlasses jährlich an einen ohne sein Verschulden zurückgekommenen Bürger gezahlt werden sollen, und zwar soll das erste Jahr ein Bürger aus dem 1. Bezirk, das zweite Jahr ein Bürger aus dem 2. Bezirk, und in jedem der folgenden Jahre ein Bürger der folgenden Bezirke die Unterstützung erhalten.

Demgemäß fordern wir in dem 1. Bezirke wohnhafte Bürger von unbescholtenem Rufe auf, ihre Gesuche um Verleihung dieser Unterstützung binnen 8 Tagen an das Kuratorium des Bürgerrettungsinstitutes zu richten. Dem Gesuche muß ein Zeugniß des Bezirksvorstehers und zweier glaubhafter Bürger, daß der Bittsteller ohne sein Verschulden in seinen Verhältnissen zurückgekommen ist und zu seiner Wiederaufhülfe einer Unterstützung bedarf, beigelegt werden.

Lauban, den 12. März 1850.

Der Magistrat.

Der Handelsmann Berndt wurde Rathmann zu Marklissa; der Kandidat des Predigtamts Julius Eduard Wehlam Pfarr-Substitut mit Hoffnung auf die Nachfolge zu Schleife, Kreis Rothenburg.

Einheimisches.

Görlitz, 19. März. Der erst jetzt in unsere Hände gelangte Bericht der Kommission der 2. preuß. Kammer, über die Petition der Stadt Görlitz, betreffend das Görlitz-Reichenberger Eisenbahnprojekt, S. 3280 f. der stenographischen Berichte, lautet folgendermaaßen:

Der Magistrat der Stadt Görlitz und der Magistrat und die Stadtverordneten zu Seidenberg beantragen:

> den Bau einer Eisenbahn von Görlitz nach Seidenberg für Rechnung oder doch unter der Zinsgarantie des Staates, sobald die Kaiserlich österreichische Regierung sich zur Ausführung einer Eisenbahnlinie von Seidenberg über Friedland und Reichenberg nach Pardubitz entschließen wird.

Für die Verbindung des nördlichen Deutschlands mit Böhmen und Mähren und durch die diese Länder durchschneidende große Eisenbahnlinie mit Wien und dem adriatischen Meere existirt gegenwärtig nur der eine durch Schlesien führende Schienenweg. Mit der in kurzer Zeit bevorstehenden Eröffnung der Dresden-Prager Eisenbahn wird demselben ein zweiter hinzutreten und ohne Zweifel einen nicht unbedeutenden Theil des Waaren- und Personen-Verkehrs des ersteren an sich ziehen. Die in den beiden Petitionen projektirte Eisenbahn würde, zwischen jenen beiden Schienenwegen gelegen, die Verbindung des Nordens und Südens auf der kürzesten Linie vermitteln, das so fruchtbare Böhmen für die Lausitz und die Marken aufschließen und der Dresden-Prager Bahn eine einflußreiche Konkurrenz eröffnen.

Es leuchtet hiernach ein, daß die Errichtung der projektirten Bahn im allgemeinen Staats-Interesse, so wie für die dem Königreiche Böhmen zunächst gelegenen preußischen Provinzen, als höchst zweckmäßig sich darstellt. Die Bahn durchläuft jedoch nur auf einer Strecke von 2 Meilen bis Seidenberg das preußische Staatsgebiet und tritt dann in Böhmen ein, deren Herstellung hängt daher wesentlich von den desfalls seitens der Kaiserlich österreichischen Regierung zu fassenden Entschlüssen ab. Nach den von dem Kommissarius der Königlichen Regierung der Kommission gemachten Mittheilungen sind bereits in früherer Zeit in Beziehung auf diese Bahn Verhandlungen mit der Kaiserlich österreichischen Regierung angeknüpft worden, haben jedoch bei der letzteren keinen Anklang gefunden. Die Regierung wird auch für die Zukunft dieser Bahnlinie ihre ganze Aufmerksamkeit widmen und keine Gelegenheit versäumen, ihre früheren Anträge zu wiederholen, sobald solche sich darbietet und ein Erfolg zu erwarten sein wird. Daß in dieser Beziehung keine näheren und bestimmten Zusicherungen und Erklärungen abgegeben werden konnten, leuchtet von selbst ein.

Die Kommission in Beziehung auf die Wichtigkeit der beantragten Eisenbahnlinie mit der Königlichen Regierung völlig einverstanden, hält sich davon überzeugt, daß für die Förderung und Ausführung seitens der hohen Kammer direkt nichts geschehen könne; sie vermag nur den Wunsch auszusprechen, daß es der Königlichen Regierung gelingen möge, die Zustimmung der Kaiserlich österreichischen Regierung zu dem Bau dieser Eisenbahn zu erlangen. Die Kommission beantragt daher:

daß die hohe Kammer die Petitionen dem Königlichen Staats-Ministerium zur Erwägung überreichen möge.

Berlin, den 23. Januar 1850.

Die Kommission für Handel und Gewerbe.

Erbreich (Vorsitz.). Groddeck (Referent). Berndt [Glogau], (Schriftführer). von Eynern. Francke. Genther. Kelch. Treplin. Walter. Baur (Aachen). von Viebahn. Kruse. Wiese. Wegener. Bormann. Schöpplenberg. Schmidtborn.

Diesem Antrage wurde bekanntlich von Seiten der Kammer beigetreten.

Görlitz, 20. März. (Mittags 1 Uhr.) Soeben kehrt die von hier aus nach Wien abgegangene Deputation zurück. Das Resultat der Verhandlungen ist ein sehr erfreuliches. **Die k. k. österreich. Regierung hat die Zusicherung der Konzession für eine Eisenbahn von hier über Friedland nach Reichenberg in Böhmen ertheilt.**

Görlitz, 19. März. Wie wir hören, hat die nach Berlin gesendete Deputation des Magistrats die erfreuliche Kunde mitgebracht, daß alle Wallgräben ausgefüllt und die Stadtmauern abgebrochen werden können. Der Bau des Theaters auf den Demianiplatz in der vorgelegten Zeichnung ist genehmigt. Dagegen macht sich die Stadt verbindlich, eine Kaserne zu bauen und beim Neißeviädukt auf dem diesseitigen Ufer ein Gebäude hinzusetzen, welches nöthigenfalls einigen Mannschaften, welche zur Deckung der Brücke aufgestellt wären, einen Anhaltepunkt der Vertheidigung gewähren kann.

Görlitz, 15. März. (Sitzung vor dem Richter über Vergehen.) Richter: Haberstrohm; Polizeianwalt: Hertrumpf. Protokollführer: Schmidthals.

1) Bei der am 1. v. M. durch den Gensd'arm Tzscheutschler im Hause des Häusler E. G. Richter zu Ob.-Zodel stattgehabten Haussuchung fand sich im Besitz des Richter'schen Sohnes ein sächsischer Kalender, welcher konfiszirt ward, bei welcher Gelegenheit v. Richter versicherte, nichts von dem Verbote gewußt zu haben. Da er gegen das Mandat, das sich auf § 28 des Stempelgesetzes vom 7. März 1822 stützt, keinen Einwand erhob, hat er eine Geldbuße von 1 Thlr. zu zahlen, event. 36 Stunden Gefängniß zu verbüßen.

2) K. A. Ullrich, gebürtig aus Wendisch-Paulsdorf in Sachsen, jetzt in Niecha, bekennt, dem Stiefsohne des Bauer Kretschmar in Jauernick, Linder, aus dessen Beinkleidern 1 Thlr. 20 Sgr., später $13\frac{1}{2}$ Sgr., endlich am 12. v. Mts. die Beinkleider selbst mit darin befindlichen $12\frac{1}{2}$ Sgr. gestohlen zu haben. Er ward des kleinen gemeinen Diebstahls für schuldig befunden und nach § 1121 des Strafrechts, der Kabinetsordre vom 30. Sept. 1813, § 178 der Verordnung vom 3. Januar 1849, mit Berücksichtigung der dreimaligen Wiederholung (§ 59 des Strafrechts), der Verübung zur Nachtzeit (§ 1148 ibid.), als Schärfungsgründe, und andererseits des vor der Ueberführung abgelegten freiwilligen Zugeständnisses (§ 59 des Strafrechts) mit Verlust der Nationalkokarde, vierzehntägigem Gefängnisse bestraft und in die Kosten verurtheilt.

3) Der Schreiber Flach aus Keula hat bei der M. E. Wiesenhütter verw. Arndt hierselbst eine Nacht zugebracht, ohne daß dieselbe polizeiliche Anzeige gemacht hätte. Sie ward dieses Vergehens, welches sie selbst eingestand, für schuldig erachtet und deshalb auf 1 Thlr. Strafe, event. 24 St. Gefängniß erkannt.

4) Dasselbe geschah mit der Wittwe A. R. Krahl von hier, welche denselben Flach zweimal ohne polizeiliche Benachrichtigung beherbergt hatte.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Joh. Gottlob Dresler, Inwohn. allh., u. Frn. Marie Rosine geb. Thomas, T., geb. d. 6. März, get. d. 13. März, Pauline Emilie. — 2) Hrn. Friedrich Wilhelm Ludwig Ringk, Königl. Kreis-Thierarzte allh., u. weil. Frn. Emma Emilie geb. Randel, S., geb. d. 3. März, get. d. 14. März, Ludwig Emil Otto. —. 3) Mstr. Joh. Heinrich Lippe, B., Schneider u. Hausbesitz. allh., u. Frn. Henriette Friederike Clara geb. Lehmann, S., geb. d. 18. Febr., get. d. 17. März, Georg Franz. — 4) Hrn. Carl Heinrich Schubert, B., Schwarz- u. Schönfärber allh., u. Frn. Joh. Friederike geb. Seibt, T., geb. d. 1. März, get. d. 17. März, Alwine Hulda. — 5) Mstr. Julius Louis Zucher, B. u. Fleischer allh., u. Frn. Joh. Louise geb. Lehmann, T., geb. d. 5. März, get. d. 17. März, Wilhelm. Ida. — 6) Mstr. Joh. Hieronymus Felkenhauer, B. u. Glaser allh., u. Frn. Henriette Agnes geb. Pfeiffer, S., geb. d. 6. März, get. d. 17. März, Hermann. — 7) Mstr. Carl Louis Prüfer, B. u. Fischer allh., u. Frn. Therese Louise geb. Neumann, S., geb. d. 8. März, get. d. 17. März, Carl Louis Moritz.

Getraut. Hr. Joh. Georg Ernst Hoffmann, Unteroffizier im 1. Bataill. (Görlitz.) 6 Landwehr-Regim. u. Schuhmacher allh., u. Igfr. Joh. Christiane Mälzer, Joh. Traugott Mälzer's, Gärtners zu Cunnersdorf, ehel. einzige T., getr. d. 12. März.

Gestorben. 1) Fr. Emma Emilie Ringk geb. Randel, Hrn. Friedrich Wilhelm Ludwig Ringk's, Königl. Kreis-Thierarztes allh., Ehegattin, gest. d. 11. März, alt 25 J. 11 M. 22 T. — 2) Hr. Friedrich Hoym, Königl. pension. Gensdarm allh., gest. d. 11. März, alt 60 J. 11 M. 24 T. — 3) Joh. Carl Gräßer's, B. u. Lohnkutschers allh., u. Frn. Christiane Amalie geb. Schmidt, T., Minna Laura, gest. d. 13. März, alt 1 J. 1 M. 1 T.

Publikationsblatt.

[1321] **Bekanntmachung.**

Zur anderweiten meistbietenden Verpachtung der dem Schölzereibesitzer Gründer in Penzighammer gekündigten, daselbst gelegenen beiden s. g. Laubschwiesen

1. No. 573. der Luban'schen Karte, von 12 Morgen 79 □R., und
2. No. 581. derselben Karte, von 5 Morgen 174 □R.,

für die übrige Dauer der ursprünglich bestimmten Pachtzeit, und zwar vom 1. Mai d. J. bis zum 1. April 1852, steht ein Termin

den 27. März c., Vormittags um 11 Uhr, im Forsthause zu Penzig,

an, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken, daß die Eröffnung der nähern Bedingungen im Termine erfolgen wird, hierdurch eingeladen werden.

Görlitz, den 7. März 1850. Der Magistrat.

[1443] **Oeffentliche Stadtverordneten-Sitzung, Freitag, den 22. März, Nachmittags 3 Uhr.**

Vortragsgegenstände laut Anschlag am Tage der Sitzung. Der Vorsteher.

[1332] **Bekanntmachung.**

Sonnabend, den 23. d. Monats, Vormittags 9 Uhr, sollen bei uns

710 Gros schwarze Glasknöpfe in verschiedenen Größen, und

24½ Dutzend Broschen aus Glasgespinnst,

böhmischen Fabrikats, meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die qu. Gegenstände in der Verkaufswoche hier zur Ansicht bereit liegen.

Görlitz, den 12. März 1850. Königliches Haupt-Steuer-Amt.

[1286] **Gerichtliche Auktion.**

Donnerstag, den 28. d. Mts., Vormittags von 10 Uhr ab, werden im Hause des Stadthauptmann Dreßler, No. 134. Obermarkt hierselbst, die zum Nachlasse des Brauermeister Dorn gehörigen Hopfen- und Malz-Vorräthe, in kleinen und großen Posten, gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Kourant verauktionirt werden.

Görlitz, den 8. März 1850. Königl. Kreisgericht.

[5411] [334] **Nothwendiger Verkauf.**

Die vier Grundstücke des Gasthofsbesitzers Johann Gottlieb Fetter zu Ober-Girbigsdorf, nämlich

1) das Häusler- und Schanknahrungsgrundstück, der Anker genannt, No. 9. in Ober-Girbigsdorf, für sich allein zu 2434 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. tarirt;
2) das Erbpachtsgrundstück No. 43. zu Obergirbigsdorf, dessen Erbpachts-Canon abgelöset und gelöscht ist, für sich allein tarirt zu 7577 Thlr.;
3) die Landung No. 1. zu Görlitz, für sich allein tarirt zu 3500 Thlr.;
4) die Landung No. 11. zn Görlitz, allein tarirt zu 1600 Thlr.;

in vereinigter Bewirthschaftung vom Grundstücke No. 9. zu Ober-Girbigsdorf im Ertragswerthe von 13,059 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe sollen am 13. Juni 1850, von Vormittag 11 Uhr ab an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, den 12. November 1849. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

---

[799] **Subhastations-Patent.**

Das dem Tuchmachermeister Christian Friedrich Ender gehörige, auf dem Nieder-Viertel sub No. 654. hierselbst gelegene, gerichtlich auf 966 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. tarirte Haus, soll am 17. Mai d. J. von Vormittag 11 Uhr ab an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind in unserer III. Kanzleiabtheilung einzusehen.

Görlitz, den 25. Januar 1850. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[923] **Auktions-Anzeige.**

Die nachstehend bezeichneten 64 Stück neuen Kachelöfen:

11 Stück feine weiße Schmelzöfen, tarirt à 20 Thlr.
6 " " blaue " " à 14 "
47 " " weiße Begußöfen, " à 11 "

sollen mit Vorbehalt des Zuschlags

Freitag, den 22. März dieses Jahres, von Vormittags 10 Uhr abwärts,
in dem **Einwald**'schen Fabrikgebäude zu Rothenburg,

meistbietend gegen sofortige Baarzahlung in Preuß. Kourant versteigert werden.

Görlitz, den 18. Februar 1850. Königliche Darlehnskassen-Agentur.

Mit Bezug auf vorstehende Anzeige mache ich bekannt, daß ich bereit bin, für diese Auktion Aufträge zum Ankauf von Oefen, sowie auch zum Transport derselben nach Görlitz zu übernehmen.

Görlitz, den 18. Februar 1850. **Karl Benjamin Conrad,**
Waarenrevisor der Königl. Darlehnskasse.

[1461] **Bekanntmachung**
wegen Holz-Verkaufs im Wege des Meistgebots.

Oberförsterei: Rietschen. Forstdistrikte: Tränke und Rietschen.

Es sollen am 27. April c. Vormittags ½10 Uhr folgende Hölzer, als:

1) aus Belauf Tränke:
ca. 16½ Klafter eichenes Scheitholz,
„ 296 „ kiefernes Scheit- und Stockholz;
2) aus Belauf Rietschen:
ca. 278¼ Klafter kiefernes Scheit- und Stockholz,

im Gasthofe des Herrn Hilberich zu Rietschen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Der Steigerpreis muß im Termine an den mit anwesenden Rendanten oder dessen Stellvertreter entrichtet werden.

Die zu verkaufenden Hölzer werden auf Verlangen die Förster Herr Weinert zu Tränke und Herr Anders zu Werda bereits vor dem Termine nachweisen.

Rietschen bei Niesky, den 16. März 1850.

Die Königliche Ober-Försterei.
(gez.) v. Schmidt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[1388] **Auktion.** Donnerstag, den 21. d., V.M. von 10 Uhr ab, sollen Obermarkt No. 126. wegen Geschäfts-Aufgabe verschiedene wollene Waaren, wobei für Kinder: Mäntel, Burnusse, Jäckchen, Kleider rc., Herren-Jacken, Tücher rc. meistbietend versteigert werden. **Gürthler,** Aukt.

[1245] **Auktion.**

Sonnabend den 23. März V. M. 9 Uhr sollen auf dem herrschaftlichen Wohnhause zu Ober-Girbigsdorf (v. L'Estocq) verschiedene Möbels, bestehend in Sophas, Ruhebetten, Schränken, Tischen, Stühlen, Bettstellen, Lampen sowie anderem Hausgeräthe gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden. **Gürthler,** Auktionator.

[1463] **Auktion.** Montag, den 25. d., früh von 8 Uhr ab, sollen Nonnengasse No. 72. verschiedene Möbels und Hausgeräthe, als: 1 Sopha, Tische, Schränke, Rohrstühle, Betten, männliche und weibliche Kleidungsstücke, alles im besten Zustande, und zuletzt eine Partie Bücher versteigert werden.

Gürthler, Aukt.

[1469] **Wagen-Auktion.**

Donnerstag, den 28. d., Mittags 1 Uhr, soll im Gasthofe zum weißen Roß hierselbst ein Reisewagen versteigert werden. **Gürthler, Aukt.**

[1365] **Holz-Auktion.**

Freitag, den 22. März, früh 7 Uhr, sollen in dem zum Dom. Ebersbach gehörigen sogenannten Schaafbusch eine bedeutende Partie Reißig im Einzelnen gegen sofortige baare Bezahlung meistbietend verkauft werden. Daselbst ist auch eine Partie Schirr- und Nutzholz aus freier Hand zu verkaufen.

Ebersbach, den 13. März 1850. **Kober.**

[1458] Mittwoch, den 27. d. M., früh 9 Uhr, sollen auf der Ebersbacher Pfarr-Wiedemuth in dem Gebüsch auf der halben Hufe fünf Eichen von 10/4 bis 14/4 Stärke, sowie auch zwei Linden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Das Kirchen-Kollegium daselbst.

[1445] Es liegen **400 Thaler** Mündelgelder sofort zum ausleihen bereit. Näheres ist beim Gärtner Jeehrisch oder auch bei Brix in Rauschwalde zu erfahren.

[1474] **2000 Thaler**, die nicht sobald gekündigt würden, werden gegen sichere Hypothek auf ein hiesiges Grundstück gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

[1419] **Georginen**

in der reichsten und schönsten Auswahl verkauft auch dieses Jahr der Unterzeichnete zu folgenden, höchst billigen Preisen:

I. Klasse, meist voriges Jahr neu empfangene Sorten, à Stück 5 Sgr.;
II. Klasse, eine Sammlung der schönsten und beliebtesten Sorten, à Stück 2½ Sgr.;
III. Klasse, lauter schöne, aber ältere Sorten, à Stück 1¼ Sgr.;
IV. Klasse, Rummel, gefüllte Sorten ohne Namen und Beschreibung, 25 Stück 12 Sgr.

Die Versendung der ersten Klasse erfolgt im Mai in Pflanzen, die der andern Klassen bereits im April in Knollen. Ein geschriebenes Verzeichniß liegt in der Expedition dieses Blattes zur Ansicht, wird auch auf Verlangen von mir zugesandt. Briefliche Bestellungen wird die Expedition d. Bl. gefälligst an mich befördern.

Rothwasser, beim Bahnhofe zu Kohlfurt. **Kretzschmar.**

[1425] **Vier grüne Jalousieen** zu zwei Fenstern sind sehr billig zu verkaufen in No. 619., 2. Etage.

[1426] **Ostereier** in verschiedenen Grössen, sowie bestgeseimten **Landhonig** à Pfund 5 Sgr. und täglich frische **Plunderbretzeln** empfiehlt

C. E. Pfennigwerth, Steingasse No. **94.**

[1163] **Allerfrüheste Johannis-Kartoffeln** können auch in diesem Jahr zur Saat abgelassen werden, der Scheffel 12½ Sgr., bei **Sonntag,**

Görlitz. Vorwerksbesitzer.

[1452] Es sind ein Paar gute **Arbeitspferde** in gutem Zustande zu verkaufen

beim Lohnkutscher **Berger** in der Krone.

[1446] **Bierabzug in der Schönhofbrauerei, Sonnabend, den 23. März, Waizenbier.**

[1457] **Böhmische Schaare**

empfiehlt in größter Auswahl die Eisenhandlung von **S. Oppenheim,** Langegasse No. 227.

[1459] **Ausgezeichnet große und fette Aale, Hechte und Karpfen empfiehlt**

Ludwig Jawinsky, vormals Latzsch,

im Hause des Herrn Steffelbauer sen. am Untermarkt.

[1470] **Apfelsinen, feinschälig und süß, pr. Stck. 1½, 2 u. 2½ Sgr.**
Citronen, beste Messin. Frucht, pr. 100 Stck. 2⅚ Thlr.
Span. Weintrauben, frische und grün, pr. Pfund 17½ Sgr.
Beste Smyrn. Tafelfeigen, pr. Pfund 10 Sgr., in Schachteln bedeutend billiger,
Pugleser Feigen, im Faß pr. Ctr. 11½ Thlr., offerirt die Delicatessen u. Weinhandlung v. A. F. Herden,
Obermarkt No. 24.

[1402] **Preßhefen** eigner Fabrik, in Pfundpacketen à 7 Sgr. 6 Pf., nach dem Zeugniß der von einigen hiesigen Bäckermeistern angestellten Probe an Güte den bekannten Dresdner Pfundhefen gleich, offerirt täglich frisch

Görlitz, den 17. März 1850. **A. Schmidt**, Untermarkt No. 260.

[1440] **Eine Anzahl schöner feiner Kaffeebretter** in den neuesten Dessins werden zu den Fabrikpreisen verkauft von **Karl Winkler**, Klempnermstr.

[1438] 40 Schock Schüttenstroh sind im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen bei **Müller**, Oberlangengasse.

[1439] In der Plattnergasse No. 151. sind 4 Stück vierflügliche neue, 3½ Fuß breite und 5 Fuß hohe, und 2 Stück alte **Fenster** zu verkaufen.

[1437] **Mit einer neuen Sendung Gummischuhe empfiehlt sich**

Ed. Temler.

[1429] Eine Quantität **Holz-** und **Torfasche** ist billig zu verkaufen in No. 638. auf dem Niederviertel.

[1434] Wegen Mangel an Raum sollen zwei gute mit Glasscheiben versehene **Ladenschränke** und ein **Mehlkasten** verkauft werden. Das Nähere ist in der Expedition zu erfragen.

[1448] **Die allgemein anerkannt guten Preßhefen sind auch zu bevorstehendem Osterfest täglich frisch zu haben Petersgasse No. 313. bei**

E. B. Gerste.

[1436] **Honig-Verkauf.**

Ganz guter Blumenhonig, jedoch nicht unter einem halben Pfunde, ist zu verkaufen am Weberthore No. 48a.

[1447] Demianiplatz No. 453. stehen **zwei fette Schweine** zu verkaufen.

Bei C. Favarell, Krawattenfabrikant, Kränzelgasse No. 374., sind zum bevorstehenden Feste alle Sorten Herren-Krawatten, als Atlas- und Serge-Krawatten, sowie auch Militär-Krawatten, zu 5 Sgr. das Stück, zu haben. Auch wird jede bestellte Arbeit auf neue Krawatten und alle vorkommenden Reparaturen aufs schnellste besorgt, und abgetragene an den Hals gewöhnte neu überzogen. [1464]

[1466] Beim Stadtgärtner Garbe in der Brautwiese ist schönes **Roggen-Stroh** zu verkaufen.

[1370] **200 Ctr. gutes Heu** liegen auf dem Gute No. 13. zu Ebersbach zu verkaufen.

[1322] Es sind noch **gut gedüngte Kartoffel-Fudeln** zu haben bei verw. **Klare.**

[1305] Ein großes Waaren-Regal steht billig zu verkaufen Handwerk No. 397.

Hierzu eine Beilage und ein literarisches Anzeigeblatt.

Beilage zu No. 35. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 21. März 1850.

[1309] Meinen geehrten Kunden die Anzeige, daß die schönsten **Buckskins** zu Frühjahrs=Tweens und Paletots in neuesten Dessins angekommen sind, deren Anfertigung auf Bestellung binnen 12 Stunden in neuester Façon geliefert wird. Um gütige Aufträge bittet

Adolph Paternoster,
Kleiderfabrikant, Petersstraße in Görlitz.

[1418] Unterzeichneter ist willens, seine zu Neuhaus bei Berna gelegene **Freinahrung** entweder zu verkaufen oder gegen eine Wassermühle zu vertauschen. Bewerbungslustige können sich jederzeit bei dem Eigenthümer melden. Berna, den 14. März 1850. **Gottlob Theurich.**

[1424] Eine **Ziegelei,** 2 Stunden von Görlitz gelegen, mit 10 Morgen Ackerland und in hinlänglichem Maaße Futter für 2 Kühe, ist zum 1. April d. J. zu verpachten oder auch zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

[1450] Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine **Häuslernahrung,** sub No. 89. zu Ober=Bielau, neu und massiv erbaut, zu verpachten. Es eignet sich diese Nahrung vorzüglich für einen Fleischer, da bis jetzt im Orte keiner vorhanden, aber auch für andere Professionisten, und kann nach Verlangen auch Garten und Ackerland dazu gegeben werden.

[1420] **Regelmäßige Packet= und Passagierfahrt**
der großen Fregattschiffe
der Herren Johann Cäsar Godeffroy & Sohn
in Hamburg
nach Süd-Australien, Chili und Californien.

Die ersten Expeditionen finden statt:
am 15. April nach **San Franzisco** (Californien);
am 25. April nach **Adelaide** und **Melbourne** (Australien);
am 25. April nach **Valdivia** (Chili);
am 15. Mai nach **Sydney** (Australien).

Näheres bei **Theodor Finster, Steingasse No. 24.**

[1449] **Feuerversicherung.**
Preußische National=Versicherungs=Gesellschaft in Stettin,
genehmigt durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 31. Oktbr. 1845, gegründet auf ein Kapital von:
Drei Millionen Thaler Preuss. Cour.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuersgefahr auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände, welche durch Feuer oder Blitz zerstört oder beschädigt werden können. Nicht allein auf das Verbrennen oder Zerstören der versicherten Gegenstände, sondern auch auf das Verderben derselben bei Gelegenheit des Löschens, auf das Abhandenkommen bei dem Ausräumen und Bergen und auf die zweckmäßig verwendeten Rettungskosten, erstreckt sich die Garantie der Gesellschaft. Die Versicherungen können auf jede beliebige Zeit bis zu sieben Jahren geschlossen werden. Die Prämien sind fest, aber angemessen mäßig; Nachzahlungen werden niemals gefordert. Anleitungen zur Aufnahme von Anträgen ertheile ich bereitwillig und verabfolge die erforderlichen Schemas unentgeldlich.

Görlitz, im Monat März 1850. **E. B. Gerste,**
bestätigter Agent.

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

[1292] **2 Millionen Grund-Kapital.**

Die Gesellschaft hat sich seit ihrem Entstehen einer lebhaften Theilnahme zu erfreuen gehabt und fährt fort, Versicherungen auf Gebäude, Mobiliar, Ernte, Vieh 2c. zu möglichst niedrigen Prämiensätzen anzunehmen.

Sowohl auf meinem Comptoir, Langengasse No. 197., als bei den unten verzeichneten, der hiesigen Haupt-Agentur beigegebenen Herren Agenten wird bereitwillig auf das Geschäft bezügliche Auskunft ertheilt.

Görlitz, den 12. März 1850. **H. Breslauer,** Haupt-Agent.

Herr **C. G. Burghardt** in Lauban.
„ **G. Buntebardt** in Muskau.
„ Revisor **Fabricius** in Rothenburg.
„ **G. Kirsch** in Sagan.
„ **Julius Mortell** in Schönberg.
Herr **Julius Neumann** in Meuselwitz.
„ **Th. G. Rimpler** in Sprottau.
„ **Karl Moritz Schmidt** in Hoyerswerda.
„ **C. F. Seidemann** in Ruhland.

[1393] **Das Hamburger Affenhaus**

bleibt der kalten Witterung wegen noch bis über 8 Tage hier.

1. Platz 2½ Sgr. nebst 1 Kind frei. 2. Platz 1 Sgr., das Kind zahlt ½ Sgr.

Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst **C. W. A. Herrmann.**

[1468] Ein **schwarzer Muff** ist am Obermarkt bei Herrn Altmann liegen geblieben und kann daselbst gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang genommen werden.

[1431] Am 18. hat ein Dienstknecht ein Sieb und eine Leine vom Rathhaus bis an die Krebsgasse verloren. Man bittet, diese Gegenstände in No. 158. in der Langengasse abzugeben.

[1444] Am 16. d. M. blieb in meiner Gaststube ein großer dunkelbrauner männlicher Hühnerhund, mit einem kleinen weißen Fleck auf der Brust, zurück. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren zurückerhalten bei dem Gastwirth

Hamann in Leschwitz.

[1435] Ein Uhrgehäuse wurde gefunden, welches der Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren beim Goldarbeiter **Berger** zurückerhalten kann.

[1477] Von einer längeren Krankheit wieder genesen, erlaube ich mir, mich den hülfsbedürftigen Frauen als Hebamme zu empfehlen. Hebamme **Blachmann.**

[1451] Ein Mann von mittleren Jahren, welcher früher Kaufmann war, eine gute und richtige Hand schreibt, sucht als Schreiber Beschäftigung. Nähere Auskunft ertheilt

Görlitz, den 21. März 1850. das concessionirte Versorgungs-Komptoir.
Effenberger.

[1453] Ein Knabe einer rechtlichen Frau sucht zu Ostern oder spätestens zu Johanni als Lehrling in einer Materialhandlung ein Unterkommen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

[1455] Ein gesunder Knabe, mit guten Schulzeugnissen versehen, findet einen Lehrmeister beim Tischlermeister **Ernst Boden.**

[1456] Ein Knabe, der Lust hat die **Klemptner-Profession** zu erlernen, kann sich melden, bei **Bülow,** Klemptnermeister, Demianiplatz No. 456.

[1273] Ein Knabe rechtlicher Aeltern, welcher Unterricht im Zeichnen genossen hat, kann zu Ostern in die Lehre treten beim Maler und Lackirer **Stripp.**

[1460] Am Obermarkte können vom 1. April d. J. ab noch 2 bis 3 Schüler Kost und Logis erhalten. Zu erfragen beim Tapezirer **Schulz,** Mittel-Langengasse No. 209.

[1462] Mühlweg No. 794c. sind zwei freundliche Quartiere nebst Zubehör zu vermiethen und zu Ostern oder zum 1. Juli zu beziehen.

[1473] Krischelgasse No. 54. ist eine an der Sonnenseite gelegene Stube mit Alkoven nebst erforderlichem Zubehör, nöthigenfalls auch mit Meubles, zum 1. April zu vermiethen.

[1472] Auf dem Handwerk No. 396. ist ein Schüttboden zu 3—400 Scheffeln Getreide vom 1. April an zu vermiethen.

[1083] Eine kleine Stube ist mit Bett und Meubles an eine oder zwei Personen zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Näheres ist in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

[1265] Brüderstraße No. 15. ist eine große Stube mit Stuben- und Bodenkammer an eine stille Familie vom 1. April ab zu vermiethen.

[1315] No. 407. am Weberthor sind 2 Stuben mit Zubehör zu Ostern zu vermiethen.

[804] Zwei Stuben nebst Alkoven und allem übrigen Zubehör, hinten heraus, sind an sehr ruhige Miether für den Preis von 36 Thlr. zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl.

[1421] Es sind 2 Quartiere (Sonnenseite) mit allem Zubehör zu vermiethen und zum 1. April c. zu beziehen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

[1423] Rosengasse No. 238. ist die erste Etage zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen.

[1428] Zwei meublirte Zimmer mit oder ohne Bett sind sofort an einzelne Herren zu vermiethen Töpferthor No. 914b.

[1427] **In No. 456. am Demianiplatze ist die dritte Etage zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Näheres bei E. A. Steffelbauer** sen. am Untermarkt.

[1433] Unter den Hirschläuben No. 323. ist ein Gewölbe nebst einigen Kellern zu vermiethen.
Wittwe **Hartmann**, Untermarkt.

[1441] Kränzelgasse No. 371. ist eine zum 1. April beziehbare Stube an einen ledigen Herrn zu vermiethen

[1442] Eine Stube mit Kammer mit oder ohne Meubles ist zu vermiethen Langengasse No. 228.

[1475] Die von uns am 17. d. Mts. veranstaltete Ausspielung hat zu unserer Freude eine so allgemeine Theilnahme und eine so vielseitige Unterstützung gefunden, daß es uns möglich gewesen ist, die bedeutende Anzahl von 682 Gewinnen unter 2024 Interessenten durch das Loos zu vertheilen*). Wir haben dadurch mit Hinzurechnung der Eintrittskollekte eine Einnahme von 342 Thlr. 3 Sgr. gewonnen, welche, nach Abzug der unvermeidlichen baaren Auslagen, gewissenhaft zum Besten der hiesigen Anstalt zur Besserung sittlich verwahrloster Kinder verwendet werden soll.

Indem wir dieses erfreuliche Ergebniß hiermit veröffentlichen, sagen wir zugleich Allen, welche sich bei der Ausspielung durch Einlieferung von Verloosungsgegenständen, durch Abnahme von Loosen oder durch sonstige freundliche Beihilfe, wie z. B. Herr Buchdruckereibesitzer Dreßler durch das unentgeldliche Drucken der Loose, betheiligt haben, unseren aufrichtigsten und wärmsten Dank. Möge der Vergelter alles Guten ihnen dafür stets mit Seiner Hilfe nahe sein! —

Görlitz, den 20. März 1850.

Der Frauen-Verein zur Besserung sittlich verwahrloster Kinder.

gez. Gräfin **Löben. Christ. Geißler**, geb. v. Modrach. **Minna Geißler**, geb. Richter. **Agnes Guischard. Antonie Glokke. Leopoldine Hamann. Emilie v. Heynitz. Risa Meusel. Charlotte Sattig. Henriette Schmidt.**

*) Die Inhaber der Loose No. 1892 und 1993 werden ersucht, ihre Gewinne im Landhause in Empfang zu nehmen.

[1465] **Warnung.**

Ich warne hiermit die Schlossersfrau **Bänsch** am Demianiplatz mich mit allen ihren gemeinen, lügenhaften Redensarten fernerhin in Ruhe zu lassen, sonst werde ich die ebengenannte gerichtlich belangen. Denn das Sprichwort sagt: Wer Schmutz angreift besudelt sich.

Henriette Tenz.

[1432] **Recht zu bedenken!**

Den Feldweg, der von Girbigsdorf durch das Rosenfeld führt, haben Einige für einen Kommunikationsweg erklärt, denselben selbst begrenzt, zehn Theile mit Steinen besetzt und den elften Theil locker gegraben. Möchten sich diese recht bedenken, ob es nicht besser sei, auf dem Feldwege zu fahren, als auf dem Kommunikationswege. — Auf's recht denken — folgt rechte Behandlung.

[1430] **Wer ist der größte Jesuit in Görlitz?**
„Der Scheinheilige, der einen Andern fälschlich büßen läßt, was er verschuldet!" —

[814] Daß Anfang April c. wieder ein neuer Kursus im **Tanzunterricht** beginnt, gebe ich mir die Ehre hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Görlitz, den 20. März 1850. **A. Simoni**, im Gasthofe „zum goldnen Strauß."

[1454] Die versprochene Ausstellung der von mir gefertigten Musivbilder findet Dinstag den 26. März, von 1 — 4 Uhr Nachmittag, im Saale des Herrn Weider, Fischmarkt No. 65. statt. Der Eintritt ist frei. **E. Schulz.**

[1480] **Theater-Anzeige.**

Auf unsere früheren Bekanntmachung Bezug nehmend, wiederholen wir die Anzeige, daß für die resp. Mitglieder der Ressource am

Freitag, den 22. d. Mts.

eine Theater-Vorstellung stattfindet.

Zur Aufführung kommen „**Die Hochzeitsreise**," Lustspiel von R. Benedix, in 2 Aufzügen und auf vielseitig ausgesprochenen Wunsch „**Der 30. November**," Lustspiel von Feldmann.

Billets zu numerirten, festen Plätzen und zu Stehplätzen sind, erstere à 10 Sgr., letztere à 7½ Sgr. beim Zeichenlehrer Hrn. Kadersch, Demianiplatz, und bei Hrn. Kaufmann Henneberg, unter den Hirschläuben, sowie Abends an der Kasse zu erhalten.

Das Komité des Ressourcen-Theaters.

[1385] **Deklamatorisch-theatralische Abendunterhaltung,** morgen, Freitag, den 22. März, im „Gasthof zum Kronprinzen" in Görlitz, wozu ergebenst einladet **Die Familie Bechtel.**

[1476] **Sonnabend, den 23. März, Abends 8 Uhr,**

Hechtschmaus. Couvert 10 Sgr.

C. G. E. Mebes, Neißgasse No. 350.

[1467] Kommenden Sonnabend ladet zum **Schweinschlachten** ergebenst ein
Hänsel in der goldnen Sonne.

Literarische Anzeige.

[1471] In der **Heyn'schen Buchhandlung (E. Remer)**, Obermarkt No. 23. ist zu haben:

Wie ist dem Handwerkerstande zu helfen?

Vom Oberbürgermeister **F. W. Ziegler** in Brandenburg
Preis: 5 Sgr.

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen.						Roggen.						Gerste.						Hafer.					
		höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.		
		Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.
Bunzlau.	den 18. März.	1	28	9	1	23	9	—	28	9	—	25	—	—	23	9	—	20	—	—	17	6	—	16	—
Glogau.	den 15. "	1	23	—	1	21	—	—	26	6	—	25	—	—	21	6	—	21	—	—	18	—	—	17	—
Sagan.	den 16. "	1	26	3	1	20	—	1	—	—	—	25	—	—	26	3	—	23	9	—	20	—	—	16	3
Bautzen.	den 16. "	4	5	—	3	20	—	2	5	—	1	27	6	1	21	—	1	17	—	1	7	6	1	2	6
Görlitz.	den 14. "	2	2	6	1	27	6	1	—	—	—	27	6	—	25	—	—	22	6	—	17	6	—	16	3

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.